

THW-Präsident stattet Kameraden Besuch ab

An Stützpunkten nagt der Zahn der Zeit

■ Beim Technischen Hilfswerk (THW) hat sich hoher Besuch angekündigt: Präsident Albrecht Broemme will am 21. Februar mit den Pirmasenser Kameraden über den geplanten Neubau diskutieren.

Der 61-jährige Darmstädter kommt auf Einladung der CDU-Abgeordneten Anita Schäfer in die Südwestpfalz. Albrecht Broemme (Foto) steht seit Mai 2006 an der Spitze der Bundesanstalt. Zuvor war der Elektrotechniker als Landesbranddirektor bei der Berliner Feuerwehr beschäftigt. Mit dem Besuch will Schäfer auf die prekäre Lage der Ortsverbände Pirmasens und Hauenstein aufmerksam machen.

Wie mehrfach berichtet, entsprechen die beiden Unterkünfte nicht mehr den Anforderungen. Bereits im vergangenen März hatte Schäfer deshalb den rheinland-pfälzischen CDU-Generalsekretär Patrick Schnieder an den Horeb beordert. Nach Angaben der 63-jährige Saalstadterin, die seit 1998 im Parlament sitzt, habe die Große Koalition die Mittel im Bundeshaushalt zusätzlich aufgestockt, um die THW-Stützpunkte zu mo-

dernisieren.

Statt einer Generalsanierung der 36 Jahre alten Halle „Am Rehpfad“ peilen die Verantwortlichen für Pirmasens eine Neubau-Lösung an. Die Einrichtung entspricht nicht mehr den Anforderungen. So fehle nach den derzeit üblichen Standards unter anderem ein Technik- und Lagerraum für Lebensmittel.



Die Küche ist für 66 aktive Helfer, sieben Helferanwärter und 16 Junghelfer viel zu klein. Für Frauen steht ein gerade mal 1,3 Quadratmeter großer Sanitärbereich zur Verfügung. Wegen fehlender Lüftung gibt es in der Fahrzeughalle Probleme mit Abgasen. An den engen Tordurchfahrten besteht nach Angaben von Zugführer Christian Amschler außerdem Quetschgefahr.

Derzeit sucht die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) ein geeignetes Grundstück. Die Investitionen belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro. Bauen soll ein Investor, der Gelände und Gebäude dann wieder an die Bima verpachtet. (zwi)